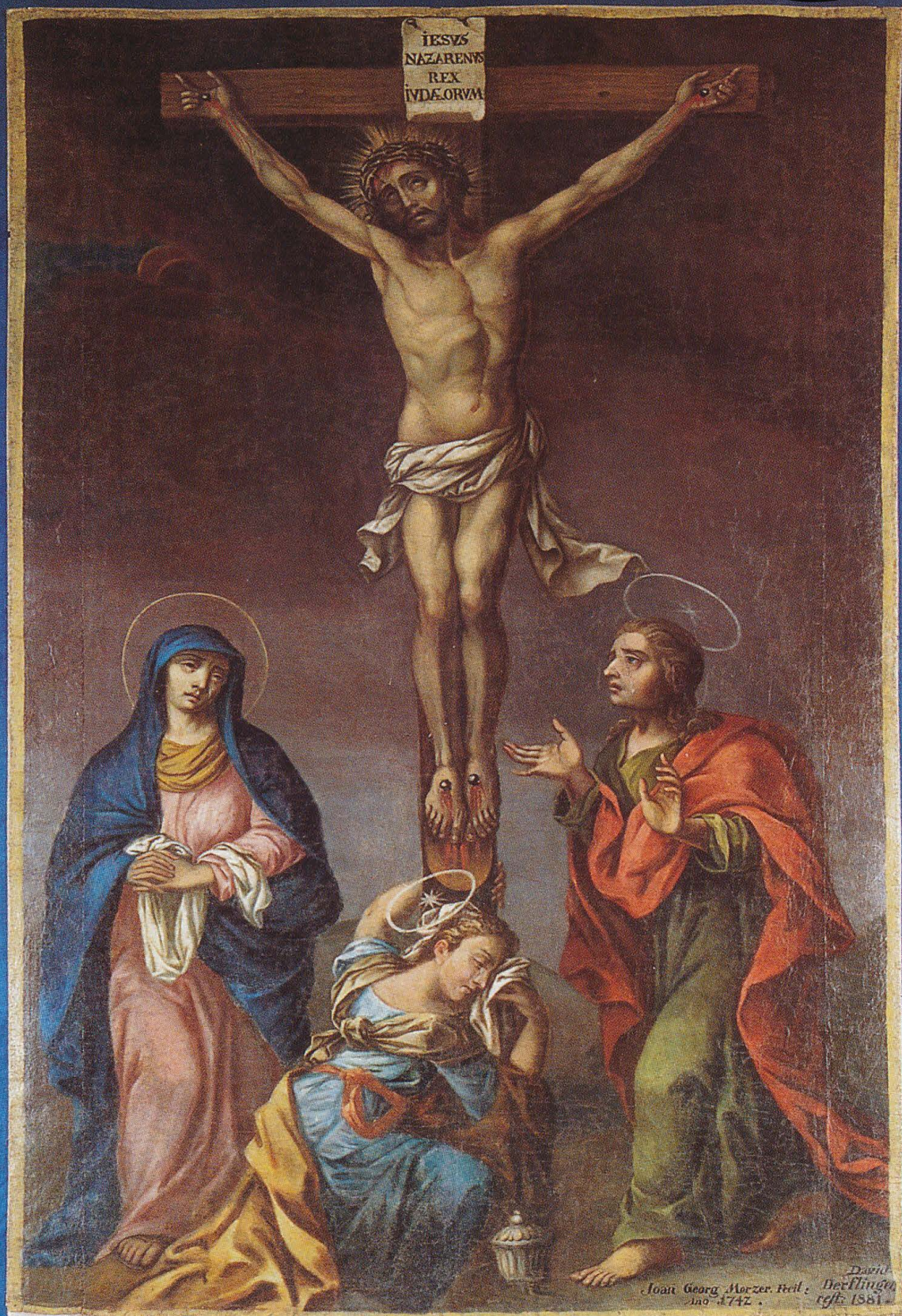


Schiedlberger Pfarrbrief

Pfarramtliche Mitteilungen | Februar 2022 - Ausgabe 01





In unserer Pfarre leben 645 KatholikInnen. Der Pfarrgemeinderat berät über Themen der Pfarrgemeinde: Feier der Gottesdienste, Gespräch über den Glauben, gastfreundliche Gemeinschaft, Helfen und für Menschen da sein. Er ist Steuerungs- und Beschlussgremium für Pastoral/Seelsorge der Pfarrgemeinde. Im Hinblick auf die Strukturreform unserer Diözese kommt dem PGR in den nächsten 5 Jahren besondere Bedeutung zu. Die Pfarrgemeinderäte werden diese Veränderungen maßgeblich mitgestalten.

Die bevorstehende PGR Wahl am 20. März 2022 ist derzeit das Hauptthema in der Pfarre und im Pfarrgemeinderat.

5 Personen: Margarete (Maxi) Gerstmair, Ernst Klinglmair, Mag. Alois Klinglmair, Josef Eder und Rudolf Schütz werden aus dem derzeitigen PGR ausscheiden. Vielen Dank für euer Engagement.

Die Mitglieder des Seelsorgeteams bleiben sozusagen „hauptamtlich“ im Pfarrgemeinderat und brauchen nicht gewählt werden: Beatrix Burghuber, Christa Ellegast, Traudi Obermayr, Annemarie Singer, Pass Heide Maria Fürnholzer und Pfarradministrator Dechant Karl Sperker (die Obfrau / der Obmann vom Fachausschuss Finanzen ist automatisch im PGR). Mindestens die Hälfte des PGR müssen gewählte Vertreter sein. Nach einer PGR-Entscheidung für das KandidatInnen-Wahlmodell waren wir intensiv auf der Suche nach Personen, die bereit sind, sich der Wahl zu stellen und die im neuen PGR mitarbeiten möchten.

Unser Ziel war, zumindest 11 neue KandidatInnen zu finden, um eine echte Wahl zu ermöglichen. Der neue PGR sollte jünger werden und die verschiedenen Lebensbereiche und die einzelnen Ortschaften möglichst gut abdecken.

Über 50 Personen wurden vorgeschlagen und befragt. 5 neue KandidatInnen und 2 Kandidatinnen vom jetzigen Pfarrgemeinderat konnten wir für die Wahl gewinnen.

Für die Durchführung der KandidatInnen Wahl ist diese Anzahl aber zu gering, weshalb von der diözesanen Wahlkommission entschieden wurde, dass alle Pfarren, die zu wenig Kandidaten stellen konnten, eine Urwahl durchführen müssen.



Was bedeutet Urwahl?

Alle Wahlberechtigten nennen maximal 10 Personen am Urwahlstimmzettel.

Wahlberechtigt und wählbar sind alle Katholiken und Katholikinnen der Pfarrgemeinde, die vor dem 1. Jänner 2022 das 16. Lebensjahr vollendet haben und in unserer Pfarre ihren ordentlichen Wohnsitz haben oder sich der Pfarrgemeinde zugehörig fühlen.

Sieben Personen haben sich bereit erklärt im PGR mitzuarbeiten und freuen sich über Ihre Nennung am Urwahlstimmzettel – gerne können auch andere Personen vorgeschlagen werden.

- Anna Angerer, geb. 1982, DGKS
Schützenhofstraße 10, 4521 Schiedlberg
- Helene Eder, geb. 1984, DGKS
Schmiedstraße 25, 4521 Schiedlberg
- Carina Krupa, geb. 1984, Konditorin
Eichenstraße 13, 4521 Schiedlberg
- Christine Mayr, geb. 1980, Angestellte
Hauptstraße 22, 4521 Schiedlberg
- Maria Nestler, geb. 1971,
Verkäuferin/Kellnerin
Schützenhofstraße 11, 4521 Schiedlberg
- Maria Poschacher, geb. 1968, Lehrerin
Neuhofenstraße 4, 4521 Schiedlberg
- Siegfried Singer, geb. 1973, Angestellter
Harrass 15, 4521 Schiedlberg

So geht es mit der Urwahl weiter:

Die Unterlagen zur Wahl werden persönlich ausgeteilt. Sie können Ihre Wahl damit bereits bequem zu Hause machen. Den ausgefüllten Urwahlzettel geben Sie bitte in das neutrale Wahlkuvert. Dieses geben Sie in das mit Ihrem Namen beschriftete Kuvert. Dieses Kuvert geben Sie bis spätestens 20. März in den Postkasten vor dem Pfarrhof (Kirchenplatz 1) oder persönlich in unserem Wahllokal am 20. März im Pfarrheim von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr ab. Das Wahlergebnis wird im Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme an der PGR-Wahl ein. Mit Ihrer Stimme bekennen Sie sich als mündige/r Christ/in, der/dem ein lebendiges Pfarrleben ein Anliegen ist.

*Für den Wahlvorstand
Annemarie Singer - PGR Obfrau &
Rudolf Poschacher*

Worte von Bischof Manfred zur PGR Wahl

PfarrgemeinderätInnen stehen mitten im Leben, mittendrin in der Gestaltung des Glaubenslebens, mittendrin im kirchlichen und gesellschaftlichem Engagement. Mittendrin sind wir in kirchlichen Veränderungsprozessen, die Umsetzung der Pfarreform hat begonnen. Der Pfarrgemeinderat wird weiterhin wesentlich dazu beitragen, die Pfarrgemeinde vor Ort zu prägen und zu gestalten.

Beim Pfarrgemeinderat geht es vor allem um personales Zeugnis - um Beziehungen.

Im Zeugnis stecken 3 Worte:

1. Zeigen: das Zeigen dessen, was mir selber aus dem Glauben heraus wichtig geworden ist, das Zeigen wo meine Quellen sind.

2. Ziehen: im Sinne von Mitnehmen, weil andere sie Mitgenommen haben. Die meisten von uns sind zum Glauben und zur Kirche gekommen, weil andere sie mitgenommen haben, seien es Eltern, Großeltern, Freunde oder auch Ehepartner.

3. Zeugnis: im Sinne des Hervorbringens, im Sinne des schöpferischen Tuns, das eine Pfarrgemeinde lebendig hält und Wachstum fördert, das offen ist für Veränderungen und neue Aufbrüche.

Danke & Vergelts Gott...

... dem Fachausschuss Liturgie unter Federführung von Maxi Gerstmair für das Binden des Adventkranzes.

... Hubert und Michael Schauer, Rudi Poschacher, Rudi Schütz und Ernst Klinglmair für das Aufhängen und Abnehmen des Adventkranzes.

... Familie Buchberger, die das Reisig für den Adventkranz spendet.

... Franz Huber, der dafür sorgt, dass es im Pfarrheim bei den verschiedenen Aktivitäten immer warm ist.

... Anna Angerer für die Gestaltung des Ganges durch den Advent, sowie der Kindererwartungsfeier und die Organisation.

... Maxi Gerstmair für das Herrichten der Krippe.

... Hans Weigl für die Spende des Christbaums.

... Pepi Schauer, Lini Klinglmair, Mitzi Guger und Annemarie Singer für das Schmücken des großen Christbaumes und Rosi und Lini Klinglmair für das Abräumen des Christbaumschmuckes.

... den Musikern für die festliche Gestaltung der Weihnachtsliturgie und der Sternsingermesse.

... Traudi Obermayr für die Organisation der Sternsingeraktion.

... Rudi Schütz für das Zusammenstellen der Wochenordnung.

Nicht sichtbar und doch anwesend

Das Fastentuch zeigt Jesus am Kreuz, daneben stehen seine Mutter Maria und sein Lieblingsjünger Johannes. Maria Magdalena kniet vor dem Kreuz und umfasst mit ihren Armen den Kreuzstamm. Die drei trauern. Sie sind ratlos und verzweifelt.

280 Jahre sind vergangen, seit Johann Georg Morzer das Bild mit Ölfarbe auf Leinwand gemalt hat. Umrandet von einem blauen Rahmen, verbirgt es – nach einer langen Zeit der Lagerung – seit nunmehr 22 Jahren wieder zwischen Aschermittwoch und Karfreitag das Hochaltarbild der Schiedlberger Kirche.

Im heurigen Jahr erinnert es mich an ein besonderes Erlebnis, das erst wenige Wochen zurückliegt.

Eine langjährige ehemalige Kollegin, die als Kunsthistorikerin mehr als zwei Jahrzehnte im Dienste der Kulturgüter der Diözese Linz stand, hat ihre Einkleidung im Orden der Salesianerinnen gefeiert. Vor mehr als einem Jahr hat sie „aufgeräumt“: Sie hat ihr bisheriges Leben geordnet hinter sich gelassen und ist mit Mitte fünfzig als Postulantin in den Orden eingetreten. Es war eine überraschende, radikale Entscheidung für ein Leben, das wir uns im vertrauten Umfeld Zurückgebliebenen kaum vorstellen konnten.

Das Kloster der Salesianerinnen befindet sich neben dem Schloss Belvedere in Wien und gehört zum Orden der Heimsuchung Mariens. Die Ordensfrauen leben in „kontemplativer Klausur“. Sie verlassen nur zu ganz bestimmten Anlässen ihren Konvent - ähnlich wie einst die Cölestinerinnen in der Steyrer Berggasse, von denen das Schiedlberger Altarbild und das Fastentuch stammen.

Das Fastentuch verbirgt das Altarbild mit der Verkündigung - es bleibt aber dennoch unsichtbar anwesend. So ist es auch mit Schwester Eva Maria, meiner ehemaligen Kollegin. Die Begegnung mit ihr nach einem Jahr - „im Sprechzimmer“ bei geöffnetem Gitter - hat mich überrascht: Sie ist immer noch die „Alte“ geblieben, ihre Persönlichkeit, ihre Charakterzüge sind unverändert.

Dazu gekommen sind eine Ruhe, eine Zufriedenheit und ein innerer Frieden, den



sie ausstrahlt. Das Gebet und die Stille, aber auch die Freude, im Orden ihre Kompetenzen einbringen zu können, stärken sie innerlich. Schwester Eva Maria hat in dem vor rund 300 Jahren gegründeten Kloster ihre Beziehung zu Christus vertieft und ihr Zuhause gefunden.

Sie lebt in einem eng getakteten Tagesplan: gemeinsame Gebetszeiten, Messe, Anbetung, Exerzitien, Sakristeidienst, Dienste für die Gemeinschaft im Haus und Garten, die zumeist im Schweigen verrichtet werden. Was ich in meiner Vorstellung von Freiheit als einschränkend und beengend werte, bezeichnet sie als befreiend. Die Radikalität dieser Lebensentscheidung, sich von allen persönlichen irdischen Gütern zu lösen und das Leben bis zum letzten Atemzug ausschließlich Gott und der Ordensgemeinschaft zu widmen, war für mich zuvor kaum vorstellbar. Schwester Eva Maria meinte, es fehle ihr an nichts. Es hat ihr gutgetan loszulassen, den Ballast abzuwerfen. Es ist sehr wenig, mit dem man auskommt, so ihr Resümee nach dieser neuen Ausrichtung ihres Lebens. Sie hat auch uns im „weltlichen Leben Zurückgebliebene“ angeregt „auszumisten“.

Es muss ja nicht gleich das Leben in Klausur sein, aber so manches aus ihrer Lebensentscheidung regt vielleicht gerade in der Fastenzeit zum Nachdenken an.

Gang durch den Advent

Der Gang durch den Advent wurde erstmals anschließend an die Hl. Messe in der Pfarrkirche gefeiert.

Unter dem Motto „Dem Christkind ein Zuhause geben“ trafen wir uns an drei Adventsonntagen zum gemeinsamen Singen, Beten und Basteln. Die Kinder erlebten jeden Adventsonntag einen Teil der Klanggeschichte: „Christkinds Erdenreise“. Diese Geschichte erzählt kindgerecht den Sinn von Weihnachten: Wenn du bereit bist zu geben, auch wenn du selbst vielleicht nicht viel hast, dann wird etwas zu dir zurückkommen.

Das Ende der Geschichte wurde bei der Kindermette erzählt und mit Bildern erklärt. Alle Sonntage und vor allem die zwei Kindermetten waren sehr gut besucht. Gerade in Krisenzeiten ist es schön eine solche Gemeinschaft zu spüren! Danke an alle helfenden Hände für die Vorbereitung und Gestaltung der Sonntage und der Kindermette. Dadurch wurde ein gemeinsames Feiern ermöglicht.



Anna Angerer



€ 4.372,40 - Singen für einen guten Zweck

„Hurra, so viel Geld haben wir für arme Menschen gesammelt“ so freuten sich bei uns die 24 Sternsinger-Kinder die sich von 3.1. – 5.1. bei sehr unwirtlichem Wetter auf den Weg durch unser Pfarrgebiet gemacht hatten, um bei euch Spenden für die Sternsingeraktion zu sammeln. Danke an alle, die Ihre Geldbörsen geöffnet haben und somit zu dieser großen Freude beigetragen haben.

Danke auch an die Begleitpersonen, die Köchinnen und an Birgit Weidinger und Michaela Lamm, die bei der Vorbereitung der Kinder geholfen haben.



Traudi Obermayr

Jungschar

Nach unserer coronabedingten Pause, möchten wir im März wieder mit den Gruppenstunden beginnen.

Wir starten mit unserer Aktion „Schiedlberg putzt“, der genaue Termin wird wie gewohnt noch via WhatsApp bekannt gegeben. Ein kleiner Ausblick in den April - wir werden für Ostern Eier färben. Wir freuen uns auf euch!



Anna und Helene

Aktion Familienfasttag 2022

Im Jahr 2022 widmet sich die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung dem Thema „Sorgearbeit“. Wir wollen ergründen wie ungleich die Last der Sorgearbeit verteilt ist und warum viele Menschen nicht ausreichend versorgt sind.

Einen kleinen Beitrag zu einer fürsorgenden Welt leisten wir, wenn wir uns solidarisch mit den Projektpartnerinnen zeigen und gemeinsam Suppe kochen.

Das Plakat zum Familienfasttag zeigt Elvie, Dolor und Remy, sie leben im Armenviertel C.F. Natividad im Großraum von Manila auf den Philippinen. Ihr Leben ist geprägt von Armut, Arbeitslosigkeit und einer ungesunden Umgebung. In der Frauenorganisation AKKMA lernten sie, miteinander füreinander zu sorgen und der Chancenlosigkeit den Kampf anzusagen. Sie unterstützen einander bei der Kindererziehung, der Gesundheitsversorgung und bei der Sicherung ihres Lebensunterhaltes.

In Schiedlberg nehmen wir am **27. März** die Anliegen der **Aktion Familienfasttag** auf und bieten neben dem gemeinsamen Suppenessen auch Suppe zum Abholen an. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Frauen von AKKMA. Sorgen wir füreinander.

Spenden können Sie auch bequem im Internet: <https://www.teilen.at/spenden>.



Einladung zum gemeinsamen Palmbuschen binden

Am Freitag, 1. April 2022 bieten die kfb und die Mütterrunde von 14.00 – 17.30 Uhr im Pfarrheim die Möglichkeit Palmbuschen zu binden. Wir laden alle Familien und Kinder herzlich dazu ein. Die Materialien werden gegen eine kleine Spende zur Verfügung gestellt und können gerne auch mit nach Hause genommen werden. Eine Anleitung zum Binden gibt es auch auf: www.dioezese-linz.at/palmbuschen-binden

Am 3. April werden nach dem Gottesdienst fertige Palmbuschen zum Verkauf angeboten.

Wir laden ein zu den Kreuzwegandachten

1. Fastensonntag, 6. März 2022

14.00 Uhr in der Pfarrkirche

2. Fastensonntag, 13. März 2022

14.00 Uhr gemeinsame Abfahrt am Gemeindeplatz zum Kreuzweg in Molln. Dieser Kreuzweg wurde von der Künstlerin Waltraud Steiner gestaltet.

4. Fastensonntag, 27. März 2022

19.00 Uhr in der Pfarrkirche (KMB)

5. Fastensonntag, 3. April 2022

19.30 Uhr in der Pfarrkirche (KFB)



Wir laden ein zu den Maiandachten

jeden Mo bei der Leiml-Kapelle
um 19.30 Uhr

jeden Di bei der Stampfer-Kapelle
um 19.30 Uhr

jeden Mi bei der Guger-Erber-Kapelle
um 19.30 Uhr

Rucksäcke, die Freude bringen Maria Kaar im Interview

Maria - ich sehe dich sehr oft zum ehemaligen Kühlhaus hinter der Volksschule gehen- was machst du dort?

Ich packe Rucksäcke und Schultaschen für das Rucksackprojekt von Mary's Meals. Mary's Meals unterstützt Kinder in Afrika (mittlerweile über 2 Millionen Kinder) mit einer täglichen warmen Mahlzeit. Mit dem Rucksackprojekt erhalten die Mary's Meals-Kinder einen eigenen Schulrucksack. Das Rucksackprojekt ist ein effektiver Weg, die Kinder bei ihrem Schulbesuch zu unterstützen. Ihre Familien leben in äußerster Armut und können sich z.B. Stifte, Schulhefte und Schulkleidung nicht leisten. Ein einfacher Rucksack mit grundlegenden Dingen wie Stiften und Kleidung kann ein Rettungsanker für diese Kinder sein. Durch die täglichen Mahlzeiten und die Schulrucksäcke bekommen die Kinder die Möglichkeit zu lernen. Bildung ist der beste Weg, im späteren Leben ein selbstbestimmtes Leben ohne Armut zu führen.



*Maria Kaar inmitten einer Fülle von gespendeten Artikeln
- alle fein sauberlich geordnet.*

Was ist der Inhalt der Schulrucksäcke?

Jeder Rucksack bzw. Schultasche wird gleich befüllt mit Schulmaterialien, einem Handtuch, T-Shirt und Hose oder Rock (auch gebraucht, in gutem Zustand), Schuhen sowie Hygieneartikel. Sehr viele Menschen unterstützen mich beim Sammeln, andere nähen Sackerl für die Hygieneartikel oder häkeln Schüttelpennale für die Stifte.

Wie kann man das Projekt unterstützen?

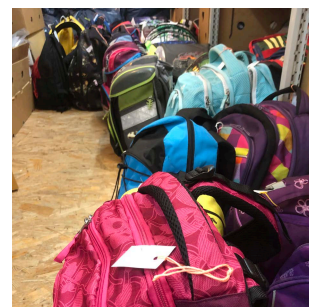
Mit gut erhaltenen:

- Rucksäcke / Schultaschen / Sporttaschen / Umhängetaschen (verschließbar)
 - Sandalen / Flip-Flops / leichte Schuhe / Schlapfen / Turnschuhe
 - Kleidung für Kinder und Jugendliche (6-20 Jahre)
 - Federschachteln oder Schüttelpennale
- So kann Gebrauchtes sinnvoll wieder bzw. weiter verwendet werden.

Weiters benötigen wir immer auch:

- Schulhefte oder Notizblöcke
- Bleistifte / Buntstifte / Kugelschreiber / Spitzer (keine Filzschreiber!)
- Lineale kurz oder Geodreiecke klein
- Radiergummis
- Seifen / Zahnbürsten (neu) / Zahnpasten
- Handtücher
- Esslöffel

Auch Geldspenden sind sehr willkommen.



Seit wann arbeitest du für das Rucksackprojekt?

Seit 2011 bin ich verantwortlich für dieses Projekt der Hilfsgemeinschaft. Österreichweit wurden seit 2009 ca. 45.000 Schulrucksäcke und Schultaschen gesammelt. 8.400 (!) davon wurden in Schiedlberg gepackt.

Mit Gottes Hilfe und vielen braven Leuten ist uns das gelungen. Für die Kinder in Afrika ist das eine riesengroße Freude und eine ungemeine Erleichterung für den Schulalltag.

Vielen Dank für deinen Einsatz für die Kinder in Afrika!

Kontakt:

Maria Kaar 0699 11857217
Hilfsgemeinschaft SSTA
www.osthilfe-schiedlberg.jimdofree.com
Mary's Meals: www.marysmeals.at

TERMINE & EINLADUNGEN

WOCHENTAGS-MESSEN:

Dienstag 8.00 Uhr – Hl. Messe

Freitag 18.30 Uhr – Anbetung und
Beichtgelegenheit
19.00 Uhr – Hl. Messe

Ab 19. April „Sommerordnung“:

Freitag 19:00 Uhr - Anbetung und
Beichtgelegenheit
19:30 Uhr - Hl. Messe

MÄRZ

Sonntag, 06. März: 1. Fastensonntag

9.00 Uhr – Pfarrgottesdienst

Donnerstag, 10. März

8:30 Uhr Seniorenmesse im Pfarrheim

Sonntag, 13. März: 2. Fastensonntag

9.00 Uhr – Pfarrgottesdienst

Sonntag, 20. März: 3. Fastensonntag

9.00 Uhr – Pfarrgottesdienst (PGR-Wahl)

Freitag, 25. März

Verkündigung des Herrn – Pfarrpatrozinium

19.00 Uhr – Festl. Gottesdienst zum Patrozinium

Sonntag, 27. März: 4. Fastensonntag

9.00 Uhr – Vorstellungsmesse der Erstkommunion-
kinder, Fastensuppe zum Familienfasttag im
Pfarrheim

APRIL

Sonntag, 03. April: 5. Fastensonntag -

Passionssonntag – Verkauf von Palmbuschen

9.00 Uhr – Pfarrgottesdienst, **anschließend**

Segnung der Aufbahrungshalle

Donnerstag, 07. April

9:00 Uhr Fastenbesinnung für SeniorInnen

Freitag, 08. April

14.00 - 17:30 Uhr Palmbuschenbinden im
Pfarrheim

PALMSONNTAG, 10. April

8.45 Uhr – Palmweihe am Pfarrheim-Vorplatz
(Kinderkirche)

9.00 Uhr – Pfarrgottesdienst (Türsammlung
für die Pfarrkirche)

GRÜNDONNERSTAG, 14. April

19.30 Uhr – Abendmahlsmesse

21.00 bis 23.00 Uhr – Gebetswache

KARFREITAG, 15. April

15.00 Uhr – Karfreitagliturgie mit Kreuz-
verehrung

19.00 Uhr – Kreuzwegmeditation

KARSAMSTAG, 16. April

Anbetungszeiten: 12.30 Kinder und Schüler
13.00 Uhr – Schiedlberg Ort
14.00 Uhr – Pichlwang-
Weifersdorf Ost-Pellndorf
15.00 Uhr – Schiedlberg Nord
und Süd

20.00 Uhr – **Feier der Osternacht**

OSTERSONNTAG, 17. April

Hochfest der Auferstehung

9.00 Uhr – Festl. Pfarrgottesdienst (Kinderkirche)

OSTERMONTAG, 18. April

9.00 Uhr – Pfarrgottesdienst

Sonntag, 24. April

9.00 Uhr - Pfarrgottesdienst

MAI

Sonntag, 01. Mai

9.00 Uhr – Pfarrgottesdienst

Donnerstag, 05. Mai

9.00 Uhr Seniorenmesse im Pfarrheim

Sonntag, 08. Mai: Muttertag

9.00 Uhr – Pfarrgottesdienst

Sonntag, 15. Mai

9.00 Uhr – Pfarrgottesdienst

Mittwoch, 18. Mai

13.00 Uhr Maifahrt der SeniorInnen

Sonntag, 22. Mai

9.00 Uhr – Pfarrgottesdienst

Montag, 23. Mai

19.00 Uhr – Bittprozession, anschl. Hl. Messe

Dienstag, 24. Mai

8.00 Uhr – Bittmesse in der Kirche

Mittwoch, 25. Mai

19.00 Uhr – Bittprozession, anschl. Hl. Messe

Donnerstag, 26. Mai: Christi Himmelfahrt

9.00 Uhr – Pfarrgottesdienst

Sonntag, 29. Mai: Tag der Erstkommunion

JUNI

Donnerstag, 02. Juni

9.00 Uhr Seniorenmesse im Pfarrheim

PFINGSTSONNTAG, 05. Juni

9.00 Uhr – Pfarrgottesdienst

PFINGSTMONTAG, 06. Juni

9.00 Uhr – Pfarrgottesdienst

Freitag, 10. Juni: Lange Nacht der Kirchen

Sonntag, 12. Juni: Dreifaltigkeitssonntag

9.00 Uhr – Pfarrgottesdienst (Kinderkirche)

Donnerstag, 16. Juni: Fronleichnam

8.00 Uhr – Pfarrgottesdienst, anschl. Prozession

